



## Wilhelm Harkort zum Gedächtnis

Am 11. Mai 1977 verstarb Wilhelm Harkort, kurz nachdem er sein siebzigstes Lebensjahr vollenden konnte, plötzlich und unerwartet.

Sein Tod hinterläßt eine sehr schmerzliche Lücke. Die Vollendung seines entomologischen Lebenswerkes wird er nun nicht mehr erleben, obwohl es sein größter Wunsch war.

Als Vermächtnis hinterließ er nicht nur eine hervorragende, reichhaltige Lokal-Schmetterlingsammlung, sondern auch eine Fülle von exakten, in Karteien festgehaltenen Beobachtungsdaten über jeden beobachteten Schmetterling.

Seine Veröffentlichungen machten ihn weit über die Grenzen seiner Heimat bekannt und kennzeichneten ihn als wissenschaftlich arbeitenden Entomologen.

Die Veröffentlichung der „Schmetterlinge in Westfalen“ auf UTM-Fundortkarten war eine seiner vielen großartigen Ideen, die letztlich auch zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft Dortmunder Entomologen, vor einigen Jahren, geführt haben.

Wilhelm Harkort gehörte zu den ganz wenigen Menschen, bei denen Herzengüte, hervorragendes Wissen und das Vermögen, dieses Wissen seiner Umwelt verständnisvoll und verständlich zu vermitteln, gepaart sind. Jeder, der seinen Rat brauchte, fand ihn jederzeit. Sein liebenswürdiges Wesen und sein Verständnis für die Probleme seiner Freunde, machten ihn zum steten Mittelpunkt aller, von Dortmund ausgehenden, entomologischen Aktivitäten.

Mit wahren Bienenfleiß sammelte er seit mehr als sechzig Jahren Schmetterlingsbeobachtungen und hielt so in umfangreichen Karteien alles über Erscheinungszeiten, Fundorte und ökologische Aspekte exakt fest. Die „Schmetterlinge in Westfalen“ sollten der Niederschlag aus diesen Daten sein.

Seine Freunde werden in dankbarer Erinnerung versuchen, sein Lebenswerk in seinem Sinne zu vollenden.

Das Gedächtnis an Wilhelm Harkort wird uns immer begleiten. Ihm wollen wir dieses Heft 11 der „Dortmunder Beiträge zur Landeskunde“ widmen.